

26. Nov. 2014



Herrn <sup>La<sup>25</sup>/u</sup>  
Oberbürgermeister Sven Gerich *SGM*

Der Magistrat

über  
Magistrat

Stadtkämmerer,  
Dezernent für Gesundheit  
und Kliniken

und

Stadtrat Axel Imholz

Herrn  
Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Nickel

an den Ausschuss für Frauenangelegenheiten

25. November 2014

**Psychosoziale Beratung für Prostituierte**  
**Beschluss des Ausschusses für Frauenangelegenheiten Nr. 0059 vom 23.09.2014.**  
**(Vorlagen-Nr. 14-F-33-0104)**

*Der Magistrat wird gebeten,*

- 1. Kontakt mit den psychosozialen Beratungsstellen und Vereinen, die eine solche Beratung für Prostituierte anbieten (wie bspw. La Strada in Stuttgart, FiM in Frankfurt und Solwodi in Mainz) aufzunehmen, und den Frauenausschuss über entsprechende Angebote zu informieren, und*
- 2. zu berichten, wie man ein psychosoziales Beratungsangebot für Prostituierte in das bestehende Wiesbadener Beratungsprogramm einbinden kann.*

Den Berichts Antrag beantworte ich wie folgt:

- 1. Kontakt mit den psychosozialen Beratungsstellen und Vereinen, die eine solche Beratung für Prostituierte anbieten (wie bspw. La Strada in Stuttgart, FiM in Frankfurt und Solwodi in Mainz) aufzunehmen, und den Frauenausschuss über entsprechende Angebote zu informieren.**

Für FiM e. V. Frankfurt/M. hatte die Geschäftsführerin Frau Niesner und für Solwodi e. V. Mainz die Leiterin Frau Noll bereits am 02. Juli 2014 im Ausschuss für Soziales und Gesundheit über ihre Einrichtungen berichtet.

Mit den Beratungsstellen für Prostituierte FiM in Frankfurt/M., Solwodi in Mainz und Café La Strada in Stuttgart wurde seitens des Gesundheitsamtes Kontakt aufgenommen.

Im Anhang finden Sie eine umfangreiche Tabelle mit den Details zu allen drei Einrichtungen im Vergleich.

### FiM e. V. (Frauenrecht ist Menschenrecht) Frankfurt/M.

Freier Träger, finanziert über 65% Öffentliche Mittel (Stadt, Land, Bund, EU), 40% Stiftungsgelder und Spenden, 7,5 % kirchliche Gelder.

Die psychosoziale Beratung erfolgt niedrigschwellig, anonym (wenn gewünscht) und kostenlos im Beratungszentrum, durch aufsuchende Sozialarbeit im Frankfurter Rotlichtmilieu, sowie durch ein Angebot in einem Nachtbus, unmittelbar in der Nähe vom Straßenstrich an der Messe in Frankfurt.

Die Beratung der Frauen erfolgt in mehr als 10 verschiedenen europäischen und außereuropäischen Muttersprachen. Im Jahr 2013 wurden 865 Personen in 7114 Beratungen unterstützt, davon 12% Männer.

Von FiM werden nicht nur Prostituierte beraten, sondern dies ist nur ein kleiner Teil eines umfangreichen Beratungsangebotes, das auch an Zwangsheirats- und Arbeitsmigrantinnen richtet, Opfer häuslicher und sexualisierte Gewalt, von Ehrenmord bedrohte Frauen und Opfer von Genitalverstümmelung einschließt.

FiM verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung bei der Beratung von hilfesuchenden Frauen und ist kommunal, national und international gut vernetzt. Die Expertise von FiM wird gerne bei Runden Tischen zum Thema von der Bundesregierung angefragt.

### Solwodi Mainz

(SOLidarity with WOmen in DIstress) wurde ursprünglich 1985 als Nicht Regierungsorganisation (NGO) von einer katholischen Ordensschwester in Kenia gegründet, um Frauen, die sich aufgrund ihrer Armut der Prostitution nachgehen, einen Ausstieg zu ermöglichen. Es gibt in Deutschland 15 Solwodi-Beratungsstellen z. T. mit sog. Schutzhäusern, in die Frauen und ihre Kinder sofort einziehen können. Eine Beratungsstelle von Solwodi gibt es jeweils auch in Österreich und Rumänien.

Eingetragener Verein, Finanzierung zu 52% Spenden, 25% öffentliche Mittel, 13% Katholische Kirche, 1% Bußgelder (!).

In der Beratungsstelle in Mainz wurden im Jahr 2013 83 Erstberatungen durchgeführt.

Das Angebot richtet sich an die gleichen Gruppen von Frauen wie bei FiM, mit Ausnahme der von Genitalverstümmelung.

Eine Mehrsprachigkeit des Beratungsangebotes ist nur begrenzt gegeben.

### Café La Strada in Stuttgart

Kooperation zwischen der Abteilung Infektionsschutz Gesundheitsamt Stuttgart, AIDS-Hilfe e. V., Caritas (Evangelische Kirche) und dem Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e. V. Die fachliche Leitung obliegt einer Sozialpädagogin aus dem Gesundheitsamt.

Die Einrichtung ist in der BRD bisher einzigartig. Das Café La Strada befindet sich im Rotlichtbezirk von Stuttgart und ist abends, einschließlich Freitag und Samstag von 19 - 22 Uhr geöffnet. Im Wechsel ist es an 2 Tagen in der Woche für männliche Prostituierte geöffnet (Café Strich-Punkt).

Dieses Angebot wird durch verschiedene Einzelberatungen nach Terminabsprache (auch medizinische Angebote) und Streetwork noch ergänzt.

**2. Zu berichten, wie man ein psychosoziales Beratungsangebot für Prostituierte in das bestehende Wiesbadener Beratungsprogramm einbinden kann.**

Ein hervorragendes professionelles Angebot für Prostituierte steht bei FiM e. V. in Frankfurt/M. zur Verfügung. Die Zahl der Prostituierten wird dort auf 3.000 geschätzt. Im Vergleich dazu geht das Ordnungsamt in Wiesbaden von derzeit 250 Prostituierten in 2 Bordellen bzw. in 70 sogenannten Terminwohnungen aus.

Das Gesundheitsamt leistet hier sowohl präventiv aufklärende Arbeit indem die Frauen in den Bordellen bzw. in den Tageswohnungen aufgesucht werden. Außerdem gibt es eine langjährige Kooperation des Gesundheitsamtes mit der AIDS-Hilfe Wiesbaden e. V. und ein Beratungsangebot des Gesundheitsamtes in deren Räumlichkeiten.

Ob über das bisherige Angebot hinaus ein weiterer psychosozialer Beratungsbedarf in Wiesbaden besteht, lässt sich selbst von Fachleuten nicht sicher sagen.

Nach Abwägung des Sachverhaltes empfehle ich daher, dass die Stadt Wiesbaden zunächst mit FiM e. V. in Frankfurt Kontakt aufnimmt und eine mögliche Kooperation sowie Rahmenbedingungen dafür bespricht. Beispielsweise könnte dies beinhalten, dass das bewährte und hochqualifizierte Angebot von FiM in Frankfurt auch von hier tätigen Prostituierten genutzt werden kann.

In diesem Zusammenhang soll nicht unerwähnt bleiben, dass bereits eine derartige Kooperation zwischen der Stadt Marburg und FiM e. V. existiert und sich bewährt hat.

A. L. 2

**Anlage**

FiM, Solwodi und Café La Strada im tabellarischen Vergleich